

Gürtel (Nico Güttges), Jockel (Jörg Franzen) und MC Winkel (Mathias Winks) sind Büro am Strand (v. li.)

Live  
auf der Kieler-  
Woche-NDR-  
Bühne am 22.6.,  
20.15 Uhr



# Sympathisch, echt ... Labskaus!

*Neues Album „Von der Askese zur Ekstase“, Auftritt auf der NDR-Bühne und Schirmherrschaft der Jungen Bühne während der Kieler Woche: Anlässe genug, mit Mathias Winks vom Kieler Hip-Hop-Trio „Büro am Strand“ die Buchstaben zu verquirlen.*

**B**ühnenauftritte: Der Hauptgrund, warum wir den ganzen Kram machen. Im Studio alles vorzubereiten ist ganz nett, aber auf der Bühne zu stehen und direkt die positive Energie vom Publikum auf die eigene Musik zu erhalten, ist einfach nur geil.

**Ü**berheblichkeit: Eine Eigenschaft, die wir drei von Natur aus nicht mögen. Wir sind eher bodenständig und der Meinung, dass man sich nicht zu wichtig nehmen sollte.

**R**eimkost: Ein Wort, das einmal mehr unserem Wortakrobaten Nico in den Sinn gekommen ist. Reimkost, da wir Reim- und Sprechsänger sind. Und das eigentlich auch nur, weil wir nicht so gut singen können.

**O**ptimismus: In der Musikbranche muss man diesen immer haben, da es einfach immer wieder Tiefschläge gibt, beispielsweise Ärger mit einem Label oder einem Veranstalter, was natürlich immer un schön ist. Aber hier zitiere ich gerne den Poptitan Dieter Bohlen: Man muss immer einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist. Also: immer nach vorne schauen.

**A**lbum: Am 28. Mai erschien unser neues Album „Von der Askese zur Ekstase“. Da sind wir nach knapp zwei Jahren im Studio sehr stolz drauf, da es im Vergleich zum Vorgänger noch mal um 50 bis 80 Prozent besser ist: Nico hat als Produzent alles perfekt abgemischt, unser DJ hat mit einigen Tricks die Songs veredelt, und die Texte sind noch einfallsreicher als bisher. Erstmals haben wir an allen Songs so lange gefeilt, bis alle einverstanden waren.

**M**ultimedia: Eigene Webpräsenz, facebook, Twitter – wir versuchen, auf vielen Plattformen mit unseren Fans zu kommunizieren und sie auf diese Weise kennenzulernen. Ein Wikipedia-Eintrag fehlt zwar noch, aber da leisten wir auch gerade Überzeugungsarbeit, dass wir da reinkommen.

**S**elbstironie: Unser Sympathiemerkmal und für uns auch das Wichtigste im Leben: die Fähigkeit, über sich selbst lachen zu können. Die besitzen leider immer noch zu wenig Menschen. Das ist bei uns anders: Wir wissen, dass wir nicht die Hübschesten sind, wissen, dass wir nicht am besten rappen können, glauben aber trotzdem, dass wir die Geilsten sind, wenn das nicht Selbstironie ist ... (lacht)

**T**onträgerkommerz: Es ist heutzutage unendlich schwierig geworden, mit Tonträgerverkäufen seinen Lebensunterhalt finanzieren zu können. Wenn Künstler bei einem Label unter Vertrag sind, erhalten sie nur einen Bruchteil der Einnahmen, dazu hat die Musikindustrie noch immer nicht verstanden, dass alles in naher Zukunft nur noch über MP3 laufen wird.

**R**etrotrend: Wir können nicht mehr jeden Trend mitmachen, da wir für vieles einfach schon zu alt sind. Ein bisschen geht man mit, achtet aber immer darauf, dass es noch gut aussieht. Wenn man heutzutage sieht, was Künstler nur der Trends wegen aus sich machen (lassen), fragt man sich, was die in zehn Jahren zurückblickend über sich denken.

**A**nspruch: Ist ein wichtiger Qualitätsmaßstab, da wir natürlich zu 100 Prozent hinter unserer Musik stehen wollen. Wenn wir in der Produktion merken, dass uns etwas doch nicht gefällt, wird es auch in letzter Sekunde noch einmal geändert. Daher finden wir, dass man den eigenen Anspruch sehr hoch ansetzen sollte.

**N**ordlichter: Wir sind alle typische Nordlichter und wollen Kiel, unsere Heimatstadt, und den Norden repräsentieren: sympathisch, nach vorne raus, echt, Labskaus.

**D**rei: Eigentlich drei plus zwei, da zu Büro am Strand auch DJ Hajo und die Sängerin Kaddin gehören. Eine tolle Kombination ohne große Reibungspunkte. Wir fühlen uns immer wieder gesegnet, miteinander Musik machen zu können.